

Informationsveranstaltung des BRH Niedersachsen

Am 15. Oktober 2015 hat der Landesvorstand des BRH Niedersachsen im Rahmen seiner Vorstandssitzung in Verden die am folgenden Tag stattfindende Informationsveranstaltung für Mitglieder vorbereitet. Der Vorsitzende Jürgen Hüper informierte den Vorstand ausführlich über die Seniorenpolitische Fachtagung der Bundesseniorenvertretung sowie über die anschließende Hauptversammlung der BSV. Unter dem Thema "Pflegestärkungsgesetz II -Was lange währt, wird wirklich gut?" wurden von Dr. Martin Schälkopf (Leiter Unterabteilung Pflegesicherung im BMG) die Ziele und Erwartungen des PSG II erläutert.

Professor Dr. Heinz Rothgang von der Universität Bremen -Zentrum für Sozialpolitik-referierte über Chancen und Risiken des PSG II.

Nach rund 10 Jahren, zwei Expertenbeiräten von zwei Bundesregierungen und einer Praktikabilitätsstudie liegt jetzt der Entwurf des PSG II vor, dessen zentraler Punkt die Neudefinition des Pflegebedürftigkeitsbegriffs ist. Damit verbunden wird eine deutliche Änderung des Begutachtungsverfahrens sein, die zu einer besseren Berücksichtigung der Einschränkungen Demenzkranker führen soll. In der Einladung zu dieser Fachtagung schreibt der Vorsitzende der BSV, Wolfgang Speck, dass zentrales Anliegen der dbb BSV ist, dass mit dem PSG II die Situation pflegebedürftiger Menschen tatsächlich verbessert und ihre Einschränkungen, seien sie körperlicher oder seien sie geistiger Art, bei der Begutachtung zur Feststellung eines Pflegegrades so berücksichtigt werden, dass die Betroffenen nicht auch noch ein Klageverfahren führen müssen, und die Pflege ihren Bedürfnissen entspricht. Diesem Ziel dient die Auseinandersetzung mit dem Gesetzentwurf.

Der Vorstand wurde darüber hinaus über die Themenschwerpunkte in der Arbeit der Landesseniorenvertretung des NBB sowie über die Inhalte des im April stattgefundenen Seminars zur Seniorenpolitik informiert.

Die Informationsveranstaltung am 16. Oktober wurde vom Vorsitzenden Hüper mit einer Kurzdarstellung der Themen der Vorstandssitzung eröffnet. Anschließend hielt Friede! Hogrefe einen Vortrag über "altersgerechtes Umbauen". Am Beispiel eines umzubauenden Badezimmers stellte er die vielen Schritte dar, die mit Hilfe eines Fachbetriebes erarbeitet werden können und müssen. Unterlagen über die Gestaltungsschritte und praktische Umsetzung konnten die Teilnehmer aus den Gruppen Hannover, Stade, Wilhelmshaven- Friesland, Holzminden und Hildesheim in Kopie mitnehmen.

Am Nachmittag hielt Nick Flebbe einen Vortrag zu dem Thema "Sicherheit rund ums Haus". Aus seiner praktischen Erfahrung zeigte er viele Schwachstellen im Haus und in Wohnungen auf, die es Einbrechern in der heutigen Zeit leicht machen. Angefangen bei einbruchshemmenden Schlössern bis zu Sicherungen der Fenster und der Glasscheiben wurde das ganze Spektrum von Schwachstellen aufgezeigt und wie man sich dagegen schützen kann. Fazit ist aber auch, dass es keine absolute Sicherheit gibt, weil der Einfallsreichtum der Einbrecher und der Einsatz modernster Techniken immer wieder neue Möglichkeiten des Einbruchs schaffen.

Mit einem Schlusswort, Dank an die Vortragenden und der Zusage, dass in 2016 weitere Informationsveranstaltungen folgen werden, beendete der Vorsitzende die Veranstaltung.

